

Türke mit seiner Schlangenbrut, läßt nicht ab, weit und breit die sprießenden Reben des wahren Weines zu zerstampfen, auszureißen und zu vernichten, die Fluren der Gläubigen gänzlich verwüstend. Der Sultan bietet alle Kraft auf, das Evangelium und das Kreuz von der ganzen Erde zu vertreiben so wie er es schon in der heiligen Stadt und im ganzen Königreich Jerusalem beseitigt hat.

0065

0063

Nichts also blieb in der Tat im heiligen Land als die verborgenen Spuren der Herden in unserem Gedächtnis oder noch einige Wahrzeichen des Vergangenen - und dies: dem Leben der Heiligen nachzufolgen.

0069

0059

Wenn Pilgerschaft also heißt: Geh hinaus und folge nach den Spuren der Herden, so ist das die Anweisung, den Vorbildern der Heiligen nachzufolgen, in der Demut, der Zucht und Frömmigkeit, im Glauben und all dem übrigen. Wer nicht derart in die Nachfolge zieht, sondern in der Verkehrtheit seines Herzens umherschweift, der wird kein wahrer Pilger sein, denn er ist nicht in den Spuren der Herden.

0074

0054

Und nun zum Sechsten und Letzten, womit unsere Schriftstelle mit den Worten abschließt: "Und weide deine Zicklein bei den Zelten der Hirten". In diesem Schluß ist ein Zwiefaches enthalten: Zum einen die Beschaffenheit und Eigenart der heiligen Stätten, zum anderen, wie der Pilger sich verhalten soll, wenn er zu diesen Orten gelangt.

0114

0014

Zum ersten ist zu erwägen, daß die heiligen Stätten der Propheten und Evangelisten, geweiht durch einzigartige Verehrung und Wunder, als Feierstätte eines Ereignisses oder als Wohnsitz von Heiligen, "Zelte oder Hütten der Hirten" genannt werden, auch wenn an dem Ort nie ein solches stand. So etwa Gen. 28,7, wenn Jakob an einem heiligen Ort unter freiem Himmel erwachte, wo es keine Wohnstätte gab, und dennoch sprach: "Hier ist nichts anderes denn Gottes Haus". So heißt es auch von Stellen in der großen Wüste, die "seine Gezelte im salzigen Land" genannt werden. Aber wenn so heilige <I, 17> Orte ohne ein Bauwerk und ohne Ummauerung "Zelt" oder "Haus" genannt werden konnten, so haben andererseits Heilige sowohl des Alten wie des Neuen Testaments über ihnen auch steinerne Male und Bauten errichtet, um die Heiligkeit der Stätten zu bezeugen. So liest man, daß Abraham dem Herrn einen Altar aufrichtete an der Stelle, wo ihm Gott erschienen war - Gen. 12,7. Und so taten auch Isaak, Gen. 26,25 und Jakob, Gen. 31,45 sowie Josua, Jos. 8,30-31 und Gideon, Richter und Manoa 13,19. Und David - 2. Sam. 31,45 ließ an dem Ort, an dem ihm der Engel mit dem gezogenen Schwert erschien, einen Altar zum Brandopfer errichten. Der Apostel Petrus aber sprach, als er den Herrn Jesus in seiner Verklärung erblickte und bei Ihm Moses und Elias in ihrer Herrlichkeit: "Herr, willst du, so wollen wir hier drei Hütten bauen, dir eine, Moses eine und Elias eine" - Matth. 17,4. Aus demselben Grund hat dann die Frömmigkeit der Gläubigen Kirchen und Kapellen erbaut über den heiligen Stätten der Inkarnation, der Geburt, der Passion, der Auferstehung, der Himmelfahrt und der Ausgießung des Heiligen Geistes und ebenso der Himmelfahrt Mariä und auch von ihnen sagt man: "Hier sind die Zelte der Hirten". Und weil das Gelobte Land an sehr vielen Stellen durch Zeichen und Wunder geheiligt wurde, so waren in ihm viele "Zelte", d.h. Heiligtümer und Andachtstätten der Kirche. Aber o wehe, es widerfuhr diesen das gleiche wie den Hirten und den Herden. So können wir jetzt, wie ich schon ausführte, nicht mehr diesen selbst nachfolgen, sondern wir dürfen nur noch ihren Spuren nachziehen und auch die Zelte der Hirten können wir nur noch auffinden als beklagenswerte Ruinen. O wenn wir wenigstens diese finden und noch erkennen! Denn die Altäre, Kirchen und Kapellen, die über den geweihten Stätten errichtet waren, sind heute fast zerstört, so daß

0164

0564

1064

Ende

Anfang